

	<p>Objekt: Haarnetz</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventarnummer: 9323</p>
--	--

Beschreibung

Das rote, wollene Haarnetz ist in Sprangtechnik hergestellt. Diese Art des Flechtens erzeugt elastische Stoffe, die als Kopfbedeckungen gut geeignet sind. In frühbyzantinischer Zeit wurde die Sprangtechnik hauptsächlich zur Herstellung von Haarnetzen angewandt, den für Frauen üblichen Kopfbedeckungen.

Zur Konstruktion der Haarnetze wurde, wie beim vorliegenden Exemplar, ein längliches Sprang-Stück halb auf halb gelegt und an den Seiten zusammengenäht, so dass eine Hülle entsteht. An die vordere Unterkante wurde eine schmale Borte genäht, die verhindert, dass sich das Geflecht über der Stirn ausweitet. Beim vorliegenden Haarnetz besteht diese Borte aus einem roten, geflochtenen Dreierzopf. Durch die hintere Unterkante verlaufen zwei Kordeln im Gegenzug, mit denen sich das Haarnetz im Nacken zusammenziehen und dadurch auf dem Kopf befestigen lässt.

Das vorliegende Haarnetz ist von niedriger, längsrechteckiger Form und muss dem Kopf der Trägerin eng angelegen haben. Im Inneren des Haarnetzes haben sich helle Haare der Trägerin verfangen. Reparaturen an einer Seitennaht bezeugen den häufigen Gebrauch des Stückes. Verziert ist das Haarnetz mit einem flächendeckenden gelben Rautennetz.

Grunddaten

Material/Technik:	Wolle, Sprangtechnik
Maße:	Höhe x Breite: 12 x 26 cm; Höhe: 12 cm; Breite: 26 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	4.-5. Jahrhundert n. Chr.
-------------	------	---------------------------

Gefunden

wer

wo

wann

wer

wo

Arsinoë